

Zwischenbilanz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwischenbilanz

Bei seinem Amtsantritt als neuer Chef der Armee Anfang 2008 erläuterte Korpskommandant Roland Nef seine Ziele für das erste Amtsjahr. Gleichzeitig stellte er in Aussicht, am 27. Juni 2008 über die Fortschritte der eingeleiteten Massnahmen zu informieren. Dieser Absicht ist er im Rahmen des Kaderrapportes Verteidigung nachgekommen.

Der Rapport fand vor rund 600 zivilen und militärischen Kadern, im Beisein von Bundesrat Samuel Schmid und Staatsrat Georges Godel als Vertreter des Kantons Freiburg im Forum Fribourg in Granges-Paccot statt. Im Mittelpunkt des Anlasses stand das Unglück auf der Kander, bei dem am 12. Juni 2008 fünf Angehörige der Armee ihr Leben verloren. Sowohl Bundesrat Samuel Schmid als auch Korpskommandant Roland Nef gaben ihrer tiefen Betroffenheit über das tragische Ereignis Ausdruck.

Positive Halbjahresbilanz

In seinem Rückblick auf die ersten sechs Monate seiner Tätigkeit äusserte sich der Chef der Armee mehrheitlich positiv. Zu den im Januar 2008 angekündigten Massnahmen in den Bereichen Personal, Struktur des Heeres, der Kommunikation und der Logistik informierte er über erste Erkenntnisse und weitere Schritte:

Personal

- Insgesamt verfüge er über gute und kompetente Kader, doch seien die Personalplanung, -führung und -gewinnung noch zu verbessern.
- Die Verlangsamung der «Job-Rotation» der Berufsmilitärs mit einer Verweildauer von vier bis sechs Jahren ist erreicht. Die Prüfung von Stellenum-



Korpskommandant Roland Nef.

wandlungen, die Weiterführung der Personalgewinnungsprämien für 2009 und die folgenden Jahre sowie Massnahmen zur Laufbahnplanung und die Kaderentwicklung werden fortgesetzt.

- Für die zweite Hälfte 2008 sei mehr Handlungsspielraum bei der Personalsteuerung nötig. Die Personalführung und die Kadernachwuchsförderung genieße weiterhin Priorität.

Heer

- Die Reduktion von 29 Direktunterstellen auf zwölf ist realisiert und erlaubt eine wirkungsvollere Führung.

- Noch dieses Jahr müssen die Voraussetzungen zur Realisierung des FIS Heer geschaffen werden.

Kommunikation

- Die Kontakte mit verschiedenen Zielgruppen – mit einem Schwerpunkt in Politik und Wirtschaft – sind wieder aufgenommen worden und werden nun systematisch weiter gepflegt.
- In den Regionen müssen die Kommandanten die Kontakte zur Öffentlichkeit pflegen.

Logistik

- Die Schwachstellen in der Logistik werden mit Sofortmassnahmen wie dem Einsatz der Truppe in den Logistikzentren bekämpft, sodass der Leistungsbedarf für das laufende Jahr abgedeckt werden kann. Mit Blick in die Zukunft werden weitere Massnahmen vorbereitet, damit die Grundbereitschaft der Armee verbessert werden kann. Gedacht wird hier unter anderem an die vermehrte Kooperation mit dem zivilen Sektor. Dies betrifft vor allem die Bereiche Immobilien, Systeme und Material. Korpskommandant Roland Nef will aber die Kernkompetenzen in der Hand behalten.

Finanzen als Leitplanken?

Bundesrat Samuel Schmid dankte dem Chef der Armee und dem Kader für die geleisteten Konsolidierungsmassnahmen. Er wies auf die Lage der Finanzen für die Armee hin. Im kommenden Jahr stünden der Armee noch 3,66 Milliarden Franken zur Verfügung. Das Missverhältnis zwischen dem Auftrag der Armee und den vorhandenen finanziellen Mitteln wird damit immer kritischer. Bei allen Sparübungen des Bundes hat das VBS immer 14 Prozent beizutragen! Dass dies auf die Dauer nicht weitergeführt werden kann, ist einleuchtend. Der wichtigste Staatsauftrag, für die Sicherheit des Landes zu sorgen, darf nicht zum Spielball der Finanzpolitiker werden. Der finanzielle Rahmen der Armee hat sich am Auftrag zu orientieren. *pj.*

Abrupter Rücktritt

Der Kommandant der Luftwaffe, Korpskommandant Walter Knutti, hat seine sofortige Demission eingereicht. Bei allen Verdiensten, die sich der Kommandant in seiner Karriere als Instruktionsoffizier erworben hat, war seit geraumer Zeit unübersehbar, dass er der Kritik ausgesetzt war. Sein wenig glückliches Ver-



halten vor den Medien nach dem Bootsunfall auf der Kander gab wohl den letzten Anstoss, um den Chef der Armee zu veranlassen, ihm den Rücktritt nahezu legen. Der Bundesrat hat diesem Wunsch von Korpskommandant Walter Knutti auf Antrag des Vorstehers des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport entsprochen. Bis auf Weiteres wurde Divisionär Markus Gygax mit der Leitung der Luftwaffe betraut. Er war bis jetzt Chef Einsatz und Kommandant Stellvertreter der Schweizer Luftwaffe. *pj.*